

Gymnasium Essen Nord-Ost

Schulinternes Curriculum des Faches

ISLAMISCHE RELIGIONSLEHRE (IRU) in der Sekundarstufe I (G8)

1. Aufgaben und Ziele des Faches

Das schulinterne Curriculum ist auf der Grundlage des Lehrplans Islamischer Religionsunterricht entwickelt worden.

Islamischer Religionsunterricht gewährleistet den Anspruch des Kindes auf religiöse Bildung. Er gründet seinen Bildungs- und Erziehungsauftrag auf die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie auf das nordrhein-westfälische Schulgesetz (Vgl. § 132a des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen: Übergangsvorschrift zur Einführung von islamischem Religionsunterricht.) Der Religionsunterricht wird in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Lehren der jeweiligen Religionsgemeinschaft erteilt. Für die muslimische Glaubensgemeinschaft ist das Bekenntnis zu Gott und zum Propheten Mohammed maßgeblich.

Vor diesem Hintergrund betont der Islamische Religionsunterricht die gegenseitige Beziehung zwischen Gott, Mensch und Schöpfung. Dabei berücksichtigt er stets den Erfahrungsraum der Schülerinnen und Schüler. Aus diesem Spannungsfeld heraus bietet der Islamische Religionsunterricht in der Sekundarstufe I Raum für die kommunikativ-reflexive Auseinandersetzung mit Glaube und Religion, für das Vertraut machen mit Formen gelebten Glaubens sowie für die beginnende Entwicklung einer religiösen Dialog- und Urteilsfähigkeit. Er vermittelt Werteorientierung und zeigt Perspektiven für persönliches Handeln auf.

Grundsätzliche Aufgabe des Islamischen Religionsunterrichts ist es, in der Begegnung mit islamischer Glaubensüberzeugung und -praxis zu einer tragfähigen Lebensorientierung beizutragen, wobei Lebenswirklichkeit und Glaubensüberzeugung immer wieder wechselseitig erschlossen und miteinander vernetzt werden.

Das bedeutet im Einzelnen,

- die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg ihrer persönlichen Entwicklung in Richtung Mündigkeit als Gläubige und als aktiv gestaltende Mitglieder in Gemeinwesen und Gesellschaft zu unterstützen,

- die Schülerinnen und Schüler ausgehend von der Trias aus erzieherischem Ansatz (Tarbiya), Wissensvermittlung (Ta'lim) und Wertebildung (Ta'dib) zum eigenverantwortlichen Umgang mit dem Glauben zu befähigen,
- sich mit existenziellen Fragen der Menschen und der Gesellschaft nach dem Woher und Wohin, nach Sinn und Ziel menschlichen Seins auseinanderzusetzen,
- auf der Grundlage islamischer Quellen (Koran, Sunna) zu eigenverantwortlichem Leben und Handeln zu motivieren,
- fachsprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler besonders im Hinblick auf die islamische Kultur und Metaphorik zu fördern,
- aktive und reflektierte Auseinandersetzung mit der islamischen Religion und Tradition zu ermöglichen,
- innerislamische und gesellschaftliche Pluralität aufzugreifen und für deren Bedeutung und Wert zu sensibilisieren,
- den Schülerinnen und Schülern die Wechselwirkung zwischen Gemeinschaft und Individuum im Hinblick auf die islamische Glaubenspraxis, die eng mit der Gemeinschaft der Muslime verknüpft ist, bewusst zu machen,
- zur Entwicklung von Gestaltungskompetenz Perspektiven für Verständigungsbereitschaft, Offenheit, Toleranz und Respekt zwischen Menschen und Gesellschaften mit verschiedenen Religionen und Weltanschauungen zu eröffnen.

Der bekenntnisgebundene schulische Religionsunterricht soll den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre religiöse Identität und ihre Beziehung zum Glauben aufzubauen und zu entwickeln. Dabei versteht er diesen Entwicklungsprozess als individuellen und selbstreflexiven Prozess, aber auch als Öffnung zu den Mitmenschen mit anderen Religionen und Weltanschauungen sowie als Stärkung der Dialogbereitschaft und Toleranz.

Essen, Oktober 2018

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 5/6 sowie 7/8/9

Inhaltsfelder

Kompetenzen sind immer an fachliche Inhalte gebunden. Religiöse Bildung soll deshalb mit Blick auf die nachfolgenden fachlich relevanten Inhaltsfelder entwickelt werden:

Inhaltsfeld 1: Islamische Glaubenslehre

Im Fokus dieses Inhaltsfeldes stehen die sechs Glaubensartikel/Glaubensgrundlagen des Islam. Der Glaube an Allah, den einen Gott, an die heiligen Bücher, die Engel, die Propheten, das Jenseits und an die Vorsehung ist von grundlegender Bedeutung für alle Musliminnen und Muslime, unabhängig von der Rechtsschule oder theologischen Schule, der sie angehören. Schülerinnen und Schüler setzen sich auf der Basis von Koran und Sunna mit diesen Glaubensartikeln auseinander. Sie lernen in diesem Kontext auch verschiedene Glaubensansichten von Gelehrten kennen. Dabei finden schülerorientiert auch die für Schiiten geltenden zwei weiteren Glaubensprinzipien des Imamats und der Gerechtigkeit, die auch bei Sunniten als wichtiges Prinzip gilt, Berücksichtigung.

Inhaltsfeld 2: Die Gemeinschaft der Propheten

In diesem Inhaltsfeld geht es um Erlebnisse und Ereignisse im Leben der im Koran erwähnten Propheten, die als Nabi (Prophet) oder auch als Rasul (Gesandter) den Glauben an Allah, den einzigen Gott, verkündigt haben. Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Überzeugung, dass die Propheten sowohl als Menschen gelebt wie auch als von Gott beauftragte Verkündiger gelebt und gewirkt haben. In diesem Zusammenhang wird hervorgehoben, dass der Prophet Mohammed als das Siegel der Propheten gilt.

Inhaltsfeld 3: Entwicklungsgeschichte des Islam

Dieses Inhaltsfeld beschäftigt sich mit zentralen Ereignissen und Entwicklungszusammenhängen in der islamischen Geschichte. Der Islam ist eine innere Haltung und ein Glaube, der von allen göttlichen Propheten von Adam bis Mohammed verkündigt wurde und somit allen Propheten zu eigen ist. Als Religion und Gemeinschaft hat der Islam verschiedene Phasen durchlaufen, wie die mekkanische und medinensische Periode, die Zeit nach dem Tod Mohammeds, die Phase der vier rechtgeleiteten Kalifen und die der Entstehung der islamischen Rechtsschulen und theologischen Denkschulen in den entscheidenden ersten beiden Jahrhunderten nach dem Beginn des Islam.

Inhaltsfeld 4: Der Koran und die Sunna

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Auseinandersetzung mit dem Koran als endgültiger Offenbarung Gottes. Berücksichtigung finden dabei unterschiedliche Interpretationsansätze, die sich aus der Geschichte des Islam ergeben. Ausgehend von der ersten Offenbarung bis zum Koran als Buch (Mushaf) wird die Entstehung der Offenbarungsschrift verfolgt. Auch die ästhetischen Merkmale des Koran (z. B. Reim, Rhythmus, Pausen, kalligraphische Elemente) sowie die strukturellen Merkmale (Ayat, Sura und Dschuz) werden berücksichtigt. Zudem wird die Unterscheidung zwischen mekkanischen und medinensischen Suren behandelt. Zugleich befasst sich das Inhaltsfeld mit der Sunna, die als zweite Quelle des Islam gilt und für die praktische Auslegung des Korans unverzichtbar ist. Berücksichtigung finden auch die aus Koran und Sunna hergeleiteten beiden weiteren Quellen des Islam: der Konsens der Gelehrten (Idschma') und der Analogieschluss (Qiyas).

Inhaltsfeld 5: Islamische Religionspraxis

Dieses Inhaltsfeld bringt Schülerinnen und Schülern die Umsetzung islamischer Glaubenslehre in der Praxis des alltäglichen Lebens und in der Gemeinde näher. Es nimmt die fünf Säulen des Islam als Grundlage der Religionspraxis in den Blick. In diesem Zusammenhang werden sowohl rituelle Elemente und Feste aufgegriffen wie auch die Moschee als Gebets- und Begegnungsstätte behandelt. Das Inhaltsfeld beschäftigt sich ebenfalls mit der Vielfalt der Traditionen in der Religionspraxis, wie sie sich u. a. in den Rechtsschulen widerspiegelt. Zugleich geht es um die Frage, welche Bedeutung diese Traditionen im eigenen Leben haben.

Inhaltsfeld 6: Verantwortliches Handeln

Dieses Inhaltsfeld bezieht sich auf die menschliche Wahrnehmung der göttlichen Schöpfung und den bewussten Umgang mit ihr. Es beleuchtet vor dem Hintergrund islamischer Ethik Fragen, die sich angesichts der Herausforderungen einer pluralen Lebenswelt ergeben. Das Inhaltsfeld fokussiert die Rolle des Menschen in der Schöpfung und die Bedeutung des menschlichen Handelns im Hinblick auf die Verantwortung gegenüber Mitmenschen, Tieren und der gesamten Natur. Es schafft eine Basis für Reflexion und mögliche Umsetzung der Handlungsverantwortung im Umfeld der Familie, der Schule, der Umwelt und der Gesellschaft.

Inhaltsfeld 7: Andere Religionen und Weltanschauungen

Dieses Inhaltsfeld erschließt Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Religionen und Weltanschauungen hinsichtlich relevanter Aspekte, wie z. B. Entstehung, Menschenbild, Gottesverständnis, Glaubenspraxis. Schülerinnen und Schülern wird durch die Auseinandersetzung mit grundlegenden Elementen anderer Religionen bzw. Weltanschauungen hinaus beleuchtet das Inhaltsfeld die Bedeutung von Achtung, Respekt und Toleranz gegenüber Anders- oder Nichtgläubigen für ein friedliches Zusammenleben.

2.2 Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 5/6

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

SK1 entwickeln anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und stellen erste Antwortversuche dar,

SK2 beschreiben anhand von einfachen Texten grundlegende Sachverhalte,

SK3 geben zentrale Inhalte des Glaubens im Islam wieder,

SK4 benennen grundlegende Merkmale der islamischen Gottesvorstellung im Vergleich mit Judentum und Christentum,

SK5 ordnen Prophet Mohammed in seine Zeit und Umwelt ein,

SK6 benennen Formen religiöser Praxis und Räume der Religionsausübung,

SK7 erläutern elementare Handlungen der Religionspraxis,

SK8 benennen religiöse Themen und Inhalte und beschreiben sie anhand von Texten, Schaubildern, Bildern, Filmsequenzen und Rollenspielen,

SK9 beschreiben die geschichtlichen Ursprünge des Islam,

SK10 ordnen einfache fachbezogene Begriffe sachgerecht ein,

SK11 analysieren in elementarer Form Texte, Gedichte und Gesänge im Hinblick auf Informationen zu religiösen und ethischen Inhalten.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

UK1 erörtern in elementarer Form religiös bedeutsame Fragen unter Berücksichtigung ausgewählter Positionen und Werte des Islam,

UK2 begründen eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen,

UK3 beurteilen in elementarer Form die Bedeutung ihrer Zugehörigkeit zum Islam im Kontext der pluralen Lebenswirklichkeit.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

MK1 beschaffen angeleitet Informationen,

MK2 identifizieren grundlegende Formen religiöser Sprache und wenden diese u.a. bei der Erschließung und Nutzung einfacher religiöser Texte an,

MK3 stellen fachbezogene Sachverhalte mithilfe von Medien (z. B. Plakaten) dar,

MK4 stellen fachbezogene Sachverhalte inhaltlich verständlich und strukturiert verbal dar,

MK5 orientieren sich im Koran.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

HK1 planen und organisieren angeleitet Projekte,

HK2 entwickeln Möglichkeiten zum verantwortlichen und toleranten Handeln,

HK3 entwickeln Möglichkeiten, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann,

HK4 entwickeln Lösungsansätze für das eigene Handeln in Problemsituationen,

HK5 nehmen religiöse und weltanschauliche Überzeugungen anderer wahr und achten sie.

2.2.1 Jahrgangsstufe 5 (halbjährlich)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte	Kompetenzen
I Mohammed – den Propheten kennenlernen	IF 2 IF 3 IF 4 IF 6	*Das Leben Mohammeds bis zur Auswanderung (Hidschra) *Mohammed in Mekka in seiner Rolle als Ehemann, Vater und Prophet *Koran- die erste Offenbarung * Der Mensch in der Verantwortung	SK3, SK5, SK8, SK9, SK10 UK3 MK1, MK2, MK3, MK4 HK2
II Menschsein und Verantwortung	IF 2 IF 6	*Mutig sein! Die Geschichte von Bilal, dem ersten Muezzin *Einsame Menschen=Wütende Menschen? *Ich kann helfen *Was ist Vergebung?	SK3, SK8, UK1, UK3, MK1, MK2, MK4 HK2, HK3, HK4
III Halal und Haram	IF 4 IF 5 IF 6	*Erlaubtes und Verwehrtes (Halal und Haram) *Verfehlung und Sünde *Speisevorschriften im Islam *Das Töten von Tieren	SK1, SK2, SK3, SK9 UK1, MK1, MK4, MK5, HK2, HK4
IV Feste feiern!	IF 5 IF 6 IF 7	*Islamische Feste und Rituale *Vergleich: wie feiern Christen und Juden? *Der Mensch in der Verantwortung	SK6, SK10 UK3 MK1, MK2, MK3, MK4 HK1, HK2, HK3, HK5

2.2.2 Jahrgangsstufe 6 (halbjährlich)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte	Kompetenzen
I Innere und äußere Reinheit	IF 5 IF 6 IF 7	*Sauberkeit als Zeichen des Respekts *Die rituelle Waschung (Wudu) *Wasser in anderen Religionen *Umgang mit der Ressource Wasser	SK3, SK6, SK7, SK10 UK3, MK1, MK2, MK4, HK2, HK4, HK5
II Beten – Sprechen zu Gott	IF 1 IF 5 IF 7	*Das Ritualgebet (As- Salah) *Herausforderungen im Alltag – Ausnahmeregelungen für das Gebet *Das Bittgebet (Dua)- danken, preisen, hoffen *Vergleich: Gebete im Christentum und Judentum	SK3, SK6, SK7, SK10 UK3 MK2, MK4 HK3, HK4, HK5
III Welt voller Glauben	IF 1 IF 4 IF 7	*Die sechs Glaubensartikel *Der Islam ist monotheistisch *Glaube an die Engel *Eigenschaften und Aufgaben von Engeln *Engel im Christentum	SK2, SK3, SK4, SK10, SK11, UK3, MK1, MK2, MK4, HK5
IV Geschöpf Gottes sein	IF 1 IF 6 IF 7	*Verantwortung übernehmen *Umgang mit Tieren *Tiere im Islam und anderen Religionen (Fabelgeschichten)	SK1, SK3, SK5, SK8 UK2, MK1, MK3, MK4 HK1, HK2

2.2.3 Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7/8/9

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

SK1 entwickeln anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt, stellen Antwortmöglichkeiten dar und grenzen diese voneinander ab,

SK2 systematisieren und analysieren fachbezogene Sachverhalte analysieren fachbezogene Begriffe zur Theologie und Praxis des Islam,

SK3 benennen im Vergleich mit anderen Religionen und religiösen Vorstellungen wesentliche islamische Glaubensinhalte,

SK4 erläutern zentrale Aussagen des islamischen Glaubens,

SK5 erläutern die Grundlagen islamischen Verhaltens im Kontext von Koran und Sunna,

SK6 erläutern Rolle und Bedeutung muslimischer männlicher und weiblicher Persönlichkeiten für die Lebensgestaltung,

SK7 untersuchen ausgewählte Phasen aus der Entwicklungsgeschichte des Islam,

SK8 deuten Formen religiöser Praxis und Räume der Religionsausübung,

SK9 stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten mit religiösem Hintergrund im Alltag dar,

SK10 analysieren religiöse Sachverhalte in Texten, Schaubildern, Filmsequenzen und Rollenspielen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

UK1 beurteilen religiöse Glaubensfragen,

UK2 erörtern und bewerten unterschiedliche Positionen in ethischen und religiösen Fragestellungen,

UK3 bewerten die erworbenen Erkenntnisse in Bezug auf islamisch ethische Werte und Glaubensvorstellungen,

UK4 entwickeln Fragen zur eigenen Identität und Rolle im gesellschaftlichen Leben und erörtern Lösungsmöglichkeiten im Hinblick auf Rollenkonflikte.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

MK1 benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die strukturellen Elemente religiöser Quellen und ordnen diese ein,

MK2 recherchieren in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen daraus eigenständig Informationen,

MK3 dokumentieren und referieren Ergebnisse unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungs- und Präsentationstechniken,

MK4 beschreiben religiöse Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe,

MK5 überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundungen und Befragungen in ihrem Lebensumfeld.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

HK1 planen und organisieren weitgehend selbstständig Projekte,

HK2 entwickeln Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Fragen und Konflikte,

HK3 übernehmen Mitverantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen,

HK4 vertreten die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen.

2.2.4. Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte	Kompetenzen
I Auf Säulen gebaut	IF 1 IF 5	*Die Fünf Säulen des Islam (Glaubensbekenntnis, Ritualgebet, Fasten, Pflichtabgabe, Pilgerfahrt) *Herausforderungen, die sich bei der Erfüllung religiöser Rituale im Lebensalltag ergeben (Beispiel Fasten)	SK1, SK2, SK4, SK8, SK9, SK10, UK2, UK3 MK1, MK3, MK4, HK2,
II Andere Religionen	IF 5 IF 7	*Monotheistische und polytheistische Religionen kennenlernen *Vergleich zum Christentum und Judentum (Schwerpunkt Glaubenspraxis) *Toleranz üben	SK1, SK3, SK4, SK9 UK1, UK3 MK1, MK3, MK4, HK1, HK3
III Sunnä - Entscheidungsfragen	IF 1 IF 4	*Hadithe- eine Quelle im Islam *Aufbau von Hadithen *Bedeutung der Aussprüche und Taten Mohammeds für den Lebensalltag *Einordnung von Hadithen *Problematisierung unechter Hadithe	SK2, SK5, SK6, SK9 UK1, UK3 MK1, MK2, MK4, MK5 HK2, HK4
IV Anfang und Ende	IF 1 IF 4 IF 7	*Lebensrhythmen *Tod und Bestattung *Jenseitsvorstellungen im Islam (Dschennet wa Dschehennem) *Vergleich zum Christentum und Judentum	SK1, SK3, SK4, SK8, SK10, UK1, MK1, MK4, MK5, HK4
V Ich bin für dich da!	IF 6 IF 7	*Ethik,- und Moralvorstellungen (Ahlak) *Streit und Versöhnung *Gutes Benehmen	SK1, SK9, SK10 UK3 MK1, MK2, MK3, MK4, HK1, HK2, HK3, HK4

		und friedliches Miteinander	
VI Weisheit und Wissen		<ul style="list-style-type: none"> *Lebensweisheiten *Wer ist weise (Geschichten von Lokman und Sulayman) *Vorausschauen – Nachdenken *Der Vertrag von Hudaibiya *Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	SK5, SK6, SK7, SK9, UK3, UK4, MK1, MK2, MK3, MK4, HK3, HK4
VII Vorbilder	IF 4 IF 6	<ul style="list-style-type: none"> *Jugendkultur *Stars und Idole *Freizeitgestaltung *Drogen und Alkohol *Suchtprävention 	SK1, SK5, SK6, SK9, SK10, UK1, UK3, MK1, MK2, MK3, MK5, HK3, HK4

2.2.5 Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte	Kompetenzen
I Verantwortung für Umwelt und Umfeld	IF 4 IF 6	*Werte *Der Mensch als „Statthalter Gottes auf Erden“ (Khalifa) *Schöpfung erhalten *Umweltschutz	SK1, SK2, SK5, SK10, UK3, MK1, MK3, MK4, HK4
II Der Koran als Rechtleitung	IF 2 IF 4 IF 7	*Der Koran als Wort Gottes *Aufbau und Struktur des Korans *Vom gesprochenen Wort zum geschriebenen Buch (Mushaf) *Gleichnisse im Koran *Offenbarungsanlässe *Vergleich zur Bibel (10 Gebote)	SK2, SK3, SK4, SK5, SK7, UK3 MK1, MK2, MK3, MK4 HK2, HK3
III Die Moschee: Gebets,-und Begegnungsstätte	IF 2 IF 4 IF 5 IF 7	*Die Kaaba *Aufbau und soziale Funktion der Moschee *Imam und Imamin *Moscheebau in Deutschland *Gotteshäuser anderer Religionen	SK3, SK6,SK8, SK10 UK4, MK1, MK2, MK3, MK4, HK3, HK4
IV Die Kalifen	IF 3 IF 7	*Die Zeit nach dem Propheten bis zum Beginn der Abbasidenzeit *Die Frage der Nachfolgerschaft *Charaktere, Handeln und Wirken der vier rechtgeleiteten Kalifen (Hulafa ar-Raschidun) *Andersgläubige / Schutzbefohlene unter der Herrschaft der Kalifen	SK2, SK5, SK6, SK7, UK3, MK1, MK2, MK3, MK4, HK3
V Wer ist Gott?	IF 1 IF 4 IF 7	*Monotheismus / Polytheismus *Gott im Koran *Attribute Gottes * Die 99 Namen Gottes *Gotteshäuser	SK2, SK3, SK4, SK10, UK1 MK1, MK2, MK3, MK4, HK3, HK4

		im Islam und anderen Religionen	
VI Ulul al-Azm: Geschickte Botschafter	IF 2 IF 4	*Das Wirken der Propheten *Definition Nabi und Rasul *Eigenschaften von Propheten (Sifat) *Exemplarische Auszüge aus den Biografien der Propheten	SK5, SK6, SK7, SK10, UK3, UK4 MK1, MK2, M3, MK4, HK1
VII Hidschra - Aufbruchsstimmung	IF 3 IF 4 IF 6 IF 7	*Mohammed in Medina *Die Gemeindekonstitution von Medina *Islamische Lebensführung im täglichen Miteinander *Migration und muslimisches Leben in Deutschland	SK1, SK5, SK7, SK9, UK4 HK3, HK4
VIII Gewaltfrei leben	IF 4 IF 6	*Gewaltdefinition *Formen der Gewalt *Islam bedeutet Frieden und er sagt „Nein“ zur Gewalt *Konfliktlösung * Mohammed als schönes Vorbild *Ethische Herausforderung menschlichen Handelns	SK5, SK7, SK9, SK10 UK3 MK1, MK2, MK3, MK4, MK5 HK3, HK4

2.2.6 Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte	Kompetenzen
I Die vorislamische Zeit (Dschahiliyya)	IF 1 IF 3 IF 6	*Arabien in vorislamischer Zeit bis zu Mohammeds Prophetie *Der Koran zum Polytheismus (Schirk) *Mekka als Handels-, - und Pilgerzentrum *Bedeutung vorislamischer Sitten (Nomadentum, Beutezug) und Tugenden für die Entstehung des Islams	SK3, SK4, SK7, UK3, MK2, MK3, MK4, HK3
II Vielfalt in der Einheit	IF 3 IF 6	*Die Zeit nach dem Propheten bis zum Beginn der Abbasidenzeit *Spaltung der frühislamischen Gemeinde: Sunniten und Schiiten *Grundzüge der Schia: Imamat und Mahdiglaube *Islamische Strömungen (Aleviten, Bahais, Ahmadis, Sufismus)	SK3, SK6, SK7, SK9, SK10 UK2, UK3 MK1, MK2, MK3, MK4 HK2, HK3
III Gewiss!	IF 1 IF 4 IF 6	*Entscheidungsfragen *Sünde *Auf das Gewissen hören *Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns	SK5, SK9, SK10, UK2, UK4, MK2, MK3, HK4
IV Die Rechtsschulen	IF 5 IF 6	*Rechtsschulen- Vielfalt der Religionspraxis * Bereiche des islamischen Rechts (Ibadat und Muamalat) *Methoden zur islamischen Rechtsfindung (Usul al-Fiqh) am Beispiel Rauchen *Stufen zwischen Erlaubtem und Verwehrttem *Extremistische Positionen:	SK2, SK4, SK5, SK8, SK9, SK10, UK2, UK3, MK1, MK2, MK3, MK4; MK5, HK2, HK4

		Wahhabismus, Salafismus und Dschihadismus	
V Islam und Wissenschaft	IF 3 IF 6	*Was sagt der Koran zur Wissenschaft *Verhältnis von Glaube und Wissen *Exemplarische Biografien muslimischer WissenschaftlerInnen *Wissenschaftliche Gebiete, die durch den Islam mitgeprägt wurden (z.B. Medizin, Mathematik)	SK4, SK5, SK6, UK2, MK1, MK2, MK3, MK4 HK2
VI Vielfältige Frauenbilder	IF 2 IF 3 IF 6	*Mohammed als Ehemann und Vater *Frauen im Koran (Sure an-Nisa) *Rolle der Frau in Familie und Gesellschaft *Selbstbestimmungsrecht *Exemplarische Biografien von Musliminnen damals und heute	SK2, SK5 SK6, SK10 UK3, UK4 MK1, MK2, MK3, MK4, MK5 HK2
VII Miteinander leben	IF 3 IF 5 IF 6 IF 7	*Religiöse Koexistenz am Beispiel al-Andalus *Stellung von Nicht- Muslimen (ahl al-kitab) im Koran *Kultureller Austausch zwischen Muslimen, Juden und Christen *Lehnwörter *Selbst, - und Fremdwahrnehmung	SK5, SK7, SK10, UK3, MK1, MK2, MK3, MK4, HK3

2.2.7 Kompetenzsicherungsaufgaben:

- Abschlussevaluation durchführen: Selbst- und Fremdeinschätzung des Kompetenzerwerbs mit Hinweisen zur individuellen Weiterarbeit / Vertiefung....
- Mindmaps zur Ermittlung des Vorwissens ausfüllen
- Bilder betrachten, kommentieren, befragen
- Bilder von religiösen Vollzügen / Orten / Gegenständen sortieren
- Bildmaterial beschriften und erklären
- Brief schreiben über Erlebnisse
- Collagen erstellen
- Ergebnisse in einem Rollenspiel einbringen
- Gedicht schreiben
- Glossar erstellen
- In einem Brief auf Anfragen antworten
- Plakate erstellen
- Lernplakat erstellen
- Leserbrief schreiben
- Phantasiereise/Imaginationsübung durchführen – Assoziationen auswerten
- Quizspiele entwerfen und durchführen
- Schreibgespräch führen
- Schriftliche Übung durchführen
- Spiel entwerfen und spielen
- Stellungnahme verfassen
- Test zum Abschluss schreiben
- Umfrage in der Lerngruppe durchführen

3. Bewertungskriterien am Gymnasium Essen Nord-Ost im Fach IRU

Auswahl von Bewertungskriterien für die mündliche Mitarbeit im Unterricht. (Für den jeweils höheren Notenbereich werden die Leistungen aus den unteren Notenbereichen vorausgesetzt)

Notenbereich	Kriterien
1	<ul style="list-style-type: none"> - kontinuierlich in den Unterrichtsstunden mitarbeiten - selbstständige, sachlich fundierte und angemessene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen (eigene Ideen, z.B. wie weiter mit Texten zu verfahren ist; eigene Vergleiche; Aufspüren von Problemen und kritischen Aspekten ohne Anleitung) - Beiträge zum Fortgang des Themas leisten - Standpunkte gewinnen (Urteile fällen und überzeugend begründen und vermitteln können, auch und besonders in abstrakten Zusammenhängen)
2	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Beiträge aus Eigeninitiative leisten - Fragen, Aufgaben und Problemstellungen schnell und klar erfassen - Zusammenhänge angemessen und deutlich erklären können - eigene Beiträge zusammenhängend, präzise und anschaulich formulieren -selbstständige Schlussfolgerungen ziehen und Urteile begründet einbringen - auf Beiträge der Mitschüler eingehen - Mitschülern Hilfe geben
3	<ul style="list-style-type: none"> - sich öfter zu Wort melden - Fragen und Problemstellungen erfassen - fachspezifische Kenntnisse wiedergeben bzw. sachgerecht ins Gespräch einbringen (Kenntnisse inhaltlicher und formaler Art; auch Fachbegriffe) - Zusammenhänge erkennen können - Unterrichtsergebnisse selbst zusammenfassen können - sich um Klärung von Fragen bemühen - bereit sein, eigene Ideen und Schlussfolgerungen ins Gespräch einzubringen - Vergleiche anstellen und ansatzweise Kenntnisse auf Sachbereiche übertragen
4	<ul style="list-style-type: none"> - sich wenigstens hin und wieder zu Wort melden (Eigeninitiative) - Interesse am Unterricht zeigen, zuhören und aufmerksam sein - Fragen bei Verständnisschwierigkeiten stellen - auf direkte Ansprache des Lehrers angemessen antworten - Stoff in der Regel reproduzieren können
5	<ul style="list-style-type: none"> - unkonzentriert und abgelenkt sein, usw.- - sich nicht von selbst melden - direkte Fragen nur selten beantworten können - wesentliche Ergebnisse des Unterrichts (Inhalte, Begriffe, methodisches

	Vorgehen, Diskussionsergebnisse, Zusammenfassungen) nicht reproduzieren können - grundlegende Zusammenhänge nicht darstellen können
6	- dem Unterricht nicht folgen - Mitarbeit verweigern - in der Regel keine Fragen beantworten können - unentschuldigtes Fehlen

⇒ Zur mündlichen Mitarbeit gehört neben der direkten Beteiligung am Unterricht:

- Schriftliche Mitarbeit (Protokoll, Bericht, Thesenpapiere, HA, schriftl. Übungen)
Mappen/Heftführung: Sauberkeit, Vollständigkeit, Korrektheit
- Referate/ Kurzreferate (vorbereitete Vorträge und Stegreifvorträge)
- Fachspezifische Mitarbeit (alle Formen des methodischen Handelns: Befragung, Interview, Rollen-/Planspiele, Dokumentation, Ergebnispräsentation...)
- Mitbringen von U-Material (Papier, Stifte, Lineal, ggf. Kopie etc.)
- Arbeitsverhalten:

Selbstständiges Arbeiten, Mitarbeit in einer Gruppenarbeit, ansprechende Präsentationen, angemessenes Sozialverhalten, Fähigkeit zur Konfliktlösung, kollegiales Kommunikationsverhalten, Engagement (dazu gehört auch, dass sämtliche Aufgaben gewissenhaft, eigenständig und termingerecht zu erledigen sind)

⇒ Sowohl Qualität als auch Quantität der Beiträge werden angemessen berücksichtigt.

3. Hausaufgaben-, und Vertretungskonzept

Das Fach IRU orientiert sich am Hausaufgaben- sowie am Vertretungskonzept der Schule. Dies bedeutet, dass im Fach IRU keine Hausaufgaben gegeben werden. Alle zu erledigenden Aufgaben, Erarbeitungen, Übungen, Vertiefungen erfolgen mit Ausnahme der Vorbereitung von freiwilligen Referaten im Rahmen des regulären Unterrichts. Fällt eine Lehrkraft im Fach IRU planbar aus, bereitet sie Aufgaben für die Vertretungslehrkraft vor.

4. Kooperationen mit den Fächern Evangelische Religionslehre und Katholische Religionslehre

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Islamische Religionslehre im Schuljahr 2018/2019 eine Kollegin sowie eine LAA. Die Fachschaften IRU, ER und KR kooperieren miteinander und bereiten gemeinsame Austauschstunden zu verschiedenen Themen (z.B. Engel in Islam und Christentum, Moschee und Kirche) vor. Fachkonferenzen finden halbjährlich gemeinsam statt.

6. Lehr- und Lernmittel

Ein eingeführtes Lehrwerk für das Fach Islamischer Religionsunterricht gibt es am Gymnasium Essen Nord-Ost nicht. Bei Bedarf werden allerdings im Unterricht folgende Unterrichtswerke eingesetzt:

- Bismillah – Islam verstehen 5/6, Hrsg. Prof. Dr. Bülent Ucar, Schroedel Verlag, 2011
- EinBlick in den Islam 5/6/7/8, Hrsg. Prof. Dr. Ucar, Bülent, Schulbuchverlag Anadolu, 2012.
- Die Islamstunde 5/6/7 - für kompetenzorientierten Religionsunterricht, Hrsg. Mag Amina Shaker, Oldenburg Verlag, 2016.
- Saphir 5/6/7/8/9/10, Hrsg. Prof. Behr, Harry Harun, Kösel Verlag 2011

Die verwendeten Koranübersetzungen sind:

- Der Koran: Arabisch - Deutsch, Übersetzt von Henning Max, Diederichs Verlag, 2010.
- Die Botschaft des Koran - Übersetzung und Kommentar, Asad, Muhammad, Patmos Verlag 2011

Insbesondere auf Grund des Bemühens um Sprachförderung/ sprachsensiblen Unterricht werden oft von den Lehrkräften selbst entwickelte bzw. modifizierte Arbeitsblätter im Unterricht eingesetzt. Grundsätzlich ist auf eine adäquate und korrekte Sprache zu achten, zudem sollten alle eingeführten Begriffe seitens der Schülerinnen und Schüler erklärt (und ggf. definiert) werden können.

7. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Zudem werden ggf. fachinterne und fächerübergreifende Arbeitsschwerpunkte für das kommende Schuljahr festgelegt.